



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/00795**
Datum: 08.04.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.04.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stand der Erarbeitung einer Grünflächenpflegekonzeption

In der Antwort auf eine schriftliche Anfrage unserer Fraktion vom Oktober 2014 (Vorlagen-Nummer VI/2014/00232) hat die Stadtverwaltung den Rat informiert, dass aktuell eine Grünflächenpflegekonzeption erarbeitet wird, welche bis Ende des Jahres 2015 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Wir fragen:

1. Wird die Grünflächenpflegekonzeption durch die Stadtverwaltung selbst oder durch einen beauftragten Dritten erstellt?
2. Welche Grünflächentypen werden im Rahmen der Konzeption betrachtet? Gehören dazu beispielsweise auch Spiel- und Naturschutzflächen?
3. Wie ist der aktuelle Stand der Erarbeitung der Konzeption? Ist vorgesehen, die Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung der Konzeption mit einzubeziehen? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?
4. In welcher Form können die Stadtratsgremien vor der Entscheidung über eine Einordnung des öffentlichen Stadtgrüns an den Entscheidungen über Pflegeklassen, Pflegestandards und Pflegepläne einbezogen werden? Kann ggf. vor Erarbeitung einer Beschlussvorlage ein Entwurf der Konzeption vorgestellt werden?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

16. April 2015

Sitzung des Stadtrates am 29.04.2015

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stand der Erarbeitung einer Grünflächenpflegekonzeption

Vorlagen-Nummer: VI/2015/00795

TOP: 9.16

Fragestellung:

In der Antwort auf eine schriftliche Anfrage unserer Fraktion vom Oktober 2014 (Vorlagen-Nummer VI/2014/00232) hat die Stadtverwaltung den Rat informiert, dass aktuell eine Grünflächenpflegekonzeption erarbeitet wird, welche bis Ende des Jahres 2015 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

- 1.) Wird die Grünflächenpflegekonzeption durch die Stadtverwaltung selbst oder durch einen beauftragten Dritten erstellt?
- 2.) Welche Grünflächentypen werden im Rahmen der Konzeption betrachtet? Gehören dazu beispielsweise auch Spiel- und Naturschutzflächen?
- 3.) Wie ist der aktuelle Stand der Erarbeitung der Konzeption? Ist vorgesehen, die Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung der Konzeption mit einzubeziehen? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?
- 4.) In welcher Form können die Stadtgremien vor der Entscheidung über eine Einordnung des öffentlichen Stadtgrüns an den Entscheidungen über Pflegeklassen, Pflegestandards und Pflegepläne einbezogen werden? Kann ggf. vor Erarbeitung einer Beschlussvorlage ein Entwurf der Konzeption vorgestellt werden?

Antwort der Verwaltung:

zu 1.)

Die Grünflächenpflegekonzeption wird durch die Verwaltung eigenständig ohne externe Partner erstellt.

zu 2.)

Gegenstand sind Grundstücke mit bewirtschafteten und unbewirtschafteten Grünflächen (einschließlich Naturschutzbereichen) und öffentliche Kinderspielplätze.

zu 3. und 4.)

Zurzeit finden unter Federführung des FB Umwelt fachbereichsübergreifende Abstimmungen u.a. zur Flächenbewirtschaftung statt.

Planmäßig soll die Vorstellung der Vorlage in den Stadtratsgremien nach der Sommerpause erfolgen. Diese haben die Möglichkeit, auf dem Weg zur Beschlussfassung im Stadtrat in den vorgeschalteten Diskussionen maßgeblich an der Gestaltung der Grünflächenpflegekonzeption mitzuwirken.

Eine Bürgerbeteiligung ist derzeit nicht vorgesehen. Denn im Gegensatz zu Konzeptionen, die strategisch und zukunftsorientiert Entwicklungsziele in den Fokus stellen, wie Spielflächenkonzeption, Friedhofskonzeption oder Peißnitz-Konzept, bildet eine Grünflächenpflegekonzeption die Organisation der unterjährigen Pflege der öffentlichen Grünflächen ab. Dabei werden die aktuellen Rahmenbedingungen, wie genehmigter Stellenplan und genehmigter Haushaltplan auf die Erfordernisse der jeweiligen Anlagen umgelegt.

Gründend auf den in mehr als 20 Jahren gesammelten Erfahrungswerten der Grünflächenpflege und der ständigen Bedarfsanalyse notwendiger Pflegemaßnahmen, vor allem zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit der öffentlichen Grünbereiche, werden die zur Verfügung stehenden Ressourcen eingesetzt.

Ziel einer durch Stadtratsbeschluss bestätigten Grünflächenpflegekonzeption soll es daher sein, den Einsatz der vorhandenen Ressourcen, unter Berücksichtigung der kommunalen Rahmenbedingungen, zur Sicherung des öffentlichen Grünbestandes optimal einzusetzen und dies in einem Grundlagenpapier abzubilden.

Aus Sicht der Verwaltung sollte sich dann eine Bürgerbeteiligung in den einzelnen Stadträumen anschließen, um weitere Ressourcen durch Mitwirkung der Bürger zu erschließen (Patenschaften, Pflanzaktionen usw.), um den Pflegestandard wichtiger Anlagen ggfs. erhöhen zu können.

Uwe Stäglin
Beigeordneter